

Gartenfreund

Interessante Themen
im Juniheft:

- Sommerlange Blütenpracht mit Rosen
- Die Vielfalt der Sonnenblumen

Aus Sachsen aktuell:

- Neue Artikelserie: Erläuterungen zur geänderten LSK-Rahmengklingartenordnung
- Artenvielfalt: Kaum ein Kraut gegen ungeliebte Unkräuter gewachsen
- Neue Auflage unseres beliebten Gartenrätsels

Jahresabonnement

inklusive Postzustellung und Mehrwertsteuer
12,00 Euro.

Bestellungen über den Verein.



Gartenteich als Augenweide und Vogeltränke



Ein schön gestalteter Gartenteich ist nicht nur ein Augenschmaus für jeden Gartenfreund, sondern vor allem ein Anziehungspunkt für viele Nützlinge wie Vögel, Frösche und Kröten. Zudem können hier viele interessante Insekten wie die Libellen beobachtet werden.

Foto: Behrens

Jetzt ist eine schöne Zeit im Garten. Überall blüht es, und die ersten Ernten konnten schon eingefahren werden. Aber viele Wildkräuter werden schnell zur Konkurrenz zu unseren Kulturpflanzen. Die Wildkräuter dürfen nicht zur Blüte kommen. Viele setzen schon als Jungpflanze viele Samen an.

Wenn Sie Igel im Garten haben, dann haben Sie einen großartigen Helfer, der Ihnen bei der Vertilgung von Schadinsekten hilft. Er darf an seinem Ruheplatz nicht gestört werden. Man braucht Igel auch nicht zu füttern. Er findet seine Nahrung überall. In Trockenzeiten sollte man eine Schale Wasser bereitstellen.

Das gleiche gilt für die Vögel, Frösche und Kröten. Diese nützlichen Tiere finden sich an naturnah gestalteten Gartenteichen ein und vertilgen viele Schadinsekten. Die Vögel nutzen einen Gartenteich gern als Tränke und

Badestelle. Flache Ufer sind dabei sehr hilfreich für die Tiere.

Denken Sie jetzt auch daran, dass die Pflanzen im Juni viel Wasser und Nährstoffe brauchen. Im Handel gibt es verschiedene organische Dünger. Diese sind besser als Mineraldünger. Besonders Blumenkohl und Brokkoli brauchen jetzt viel Pflege. Die weiße Blume muss durch das Zusammenbinden der Kohlblätter geschützt werden.

Der Fruchtfall beim Kernobst ist normal. Nun können auch störende Äste entfernt und der Baum ausgelichtet werden. Steil nach oben wachsende Triebe werden nach unten gebunden. Bei einjährigen Trieben, die nicht gebraucht werden, warten wir bis Juli. Dann können diese gerissen werden.

Es treten nun vermehrt die Schadinsekten auf. Besonders die Weiße Fliege tritt seit einigen Jahren im Freiland an Kohlpflanzen auf. Die Pflanzen können Sie mit Schädlingsschutznetzen vor Befall schützen. Die Netze müssen an den Rändern gut dicht sein. Dazu werden sie mit Erde bedeckt. Auch Gelbsticker sind zum Abfangen geeignet.

Beachten Sie bitte, dass der Umweltschutz in unseren Gärten an erster Stelle steht. Verwenden Sie keine chemischen Keulen, die auch unsere Nützlinge im Garten töten. Es gibt genügend Alternativen. Das gilt auch für viele Düngerarten. Kompost ist unser bester und billigster Dünger.

Sollten Sie Fragen oder Probleme im Garten haben, dann verständigen Sie sich bitte mit Ihrem Gartenfachberater im Verein. Fachberatung ist eine satzungsgemäße Verpflichtung im Verein.

Erik Behrens
Gartenfachberater
Zertifizierter Pflanzendoktor